

KundInnen-Anfragen zu BIOBU-Geschirr

Stand: März 2019

Wie werden die KäuferInnen von BIOBU über das verwendete Rohmaterial informiert?

2010 hat EKOBO eine Forschungs- und Entwicklungsstudie in Gang gebracht, um zu ermitteln, ob natürliche Pflanzenfasern als Ersatzstoffe für erdölbasierte Kunststoffe geeignet sein könnten. Ziel war die Entwicklung eines umweltfreundlicheren Materials, das mit herkömmlichen Kunststoffen in Sachen Sicherheit und Widerstandsfähigkeit konkurrieren kann.

Die Ergebnisse führten zunächst zu einer Geschirrkollektion aus Bambusfasern und Maisstärke. Während dieser Verbundwerkstoff sehr überzeugend hinsichtlich seiner ökologischen Vorteile war, zeigte er Einschränkungen im Gebrauch, wie Verfärbungen oder Bruch infolge der Porosität des Materials oder nach längerer Benutzung.

Um die Haltbarkeit der BIOBU-Produkte zu maximieren, wurden Bambusfasern mit einem 100% lebensmittelechten Melamin-Bindemittel kombiniert. Dieser nun langlebigere Werkstoff ist umweltfreundlich und stellt gleichzeitig eine alltagstaugliche Alternative zu Einweg- oder Porzellangeschirr dar.

BIOBU-Produkte sind frei von BPA (Bisphenol A), PVC und Weichmachern und entsprechen folgenden Verordnungen:

- EU-Verordnung Nr. 1935/2004 und Nr. 10/2011 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen.
- §30 und §31 des Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittel-Gesetzbuchs.

Diese eben genannten Informationen wurden nach rechtlicher Prüfung im März 2015 von uns veröffentlicht in Flyern, in der Hintergrundinformation und auf Aufklebern für Geschenkverpackungen.

Es gibt jedoch einige Mitbewerber auf dem Bambusgeschirr-Markt, die immer noch in ihren Werbeaussagen den Eindruck erwecken, dass ihr Geschirr ausschließlich aus Bambusfasern bestehen. Das schadet dem Ruf des Geschirrs, wo versucht wird, möglichst einen hohen Anteil an nachwachsenden Rohstoffen einzusetzen.

Was passiert, wenn Coffee-to-go Becher mit heißem Kaffee oder Tee gefüllt werden?

Die Becher dürfen für kurze Zeit (z.B. 10 Minuten) mit kochendem Wasser in Verbindung kommen, ohne dass Stoffe aus dem BIOBU-Material austreten. Die Austrittstemperatur aus Kaffeemaschine - und automaten liegt bei 80° bis 90° Celsius und die Flüssigkeit kühlt sich innerhalb von Minuten auf unter 70°.

BIOBU-Produkte werden regelmäßig im Labor auf Emission von Formaldehyd geprüft. Dazu wird das Produkt zwei Stunden in 3% Essigsäure bei 70° Celsius erhitzt. Während ein Austritt von bis zu 2,5 mg/kg gesetzlich erlaubt ist, liegt das Testergebnis bei BIOBU bei unter 0,2 mg/kg, das ist unter der Nachweisgrenze von Formaldehyd.

Nach mehreren Spülgängen werden aus dem Bambus-/Melaminmaterial Feststoffe herausgelöst

Dies behauptet ein Labor aus Stuttgart in einem Fernsehbericht. In diesem Bericht konnten wir kein einziges BIOBU-Produkt beobachten, sondern nur Geschirr von Mitanbietern. Wir stellen fest, dass dieses Geschirr meist härter und poröser ist. BIOBU-Produkte sind glatt und geschmeidig. Die Oberfläche des BIOBU-Geschirrs verändert sich auch nach vielen Waschgängen nicht.

Ist das Biobu-Geschirr trotz Melaminbinder noch kompostierbar?

Das BIOBU-Geschirr ist kompostierbar. Dies wurde in Labortests nachgewiesen. Bei Bambusfasern dauert der Zersetzungsprozess ein - zwei Jahre, beim Melaminmaterial mehrere Jahre.

Wie hoch ist der Anteil an Bambusfasern in BIOBU-Produkten?

Der prozentuale Anteil von Bambusfasern ist abhängig von der Form des Produkts: Je flacher das Produkt desto einfacher lässt sich es bei der Produktion nach dem Pressen aus der Edelstahlform entnehmen. Hochwandige Produkte wie z.B. Becher werden nach dem Pressen mit höherem Druck aus der Edelstahlform entnommen. Damit das Produkt diesem Druck standhält ohne zu zerbrechen, muss es umso elastischer sein, je höher die Produktwand ist. Bessere Elastizität wird durch einen höheren Anteil von Melamin erreicht. So kann der Anteil von Bambusfasern im Werkstoff bei Bechern auch unter 50 % betragen. EKOBO arbeitet weiter daran, den Produktionsprozess so anzupassen, dass der Anteil an Bambusfasern möglichst weit erhöht werden kann.

Gibt es Informationen über die BIOBU-Manufaktur in China?

EKOBO, der BIOBU-Importeur, bezieht die BIOBU-Produkte direkt von einer kleinen Manufaktur in China.

Die Manufaktur unterzieht sich im zweijährigen Rhythmus dem Audit der BSCI (Business Social Compliance Initiative) nach folgenden Kriterien:

- Einbindung und Schutz der Arbeitnehmer*innen, anständige Arbeitszeiten, keine Leiharbeit
- Recht auf Vereinigungsfreiheit, keine Diskriminierung
- Faire Entlohnung, keine prekäre Beschäftigung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Keine Kinderarbeit
- besonderer Schutz junger Mitarbeiter*innen
- Umweltschutz
- Ethisches Geschäftsverhalten

Die Zusammenarbeit mit BSCI ist ein Prozess, um Bedingungen für Mensch und Umwelt zu verbessern. Die Audit-Reports liegen der Fairkauf Handelskontor eG vor.

Fairkauf Handelskontor eG
Brecherspitzstr. 8
81541 München
Fon: 089-30904490
vertrieb@fairkauf-handelskontor.de